

nugsamb erfüllet / in welchen sich auff allerley
 weise die frembden Bad-Gäste erlustigen kön-
 nen. Auch seynd darinnen grosse mit Fischen
 angefülte Teiche / auff welchen man sich mit
 Schiffarten ergetzen kan Krotten und künst-
 liche Brunnen seynd hierinnen auch groß zu
 achten / welches ein jeder nach genommenen
 Augenschein mit mir ohn allen zweiffel loben/
 und den liebhabenden Besüzer solcher sel-
 zambkeiten billich rühmen wird. Welches je-
 ziger zeit ist der Hoch- und Wolgeborne Herr
 Joannes Georgius Marcus, des Heiligen Rö-
 mischen Reichs Graff von Clari und Altrin-
 gen (Titul) der diese Stadt / sambt der zu ge-
 hörigen Herrschafft / als Erb-Herr / rühmlich
 besizet. Auß diesen vortrefflichen Gebeude
 ereignen sich zwey Gänge / durch deren einem
 man in die Pfarckirchen / durch den andern a-
 ber / über den Badthor zu der heilsamen
 Gaabe Gottes / als nemblich den
 Bädern kommen kan.

Abthei-